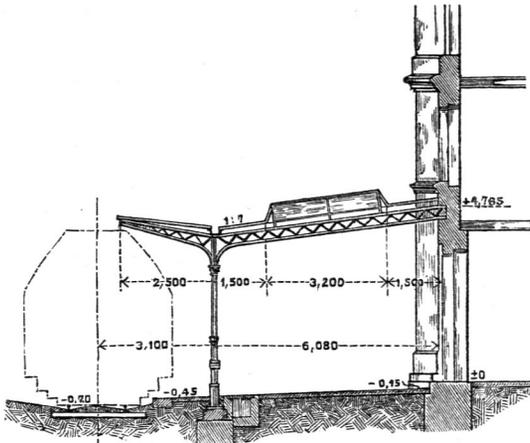


fläche vor, und sie haben mit den ebenbesprochenen den gemeinsamen Vorteil, daß sie frei von störenden und den Verkehr stets hindernden Freistützen sind. Leider wird die Konstruktion derartiger Dächer ziemlich häufig verwickelt und kostspielig, sobald die Dachbreite ein gewisses Maß überschreitet. Deshalb werden solche Dächer in der Regel nur über schmalere Bahnsteigen in Anwendung gebracht.

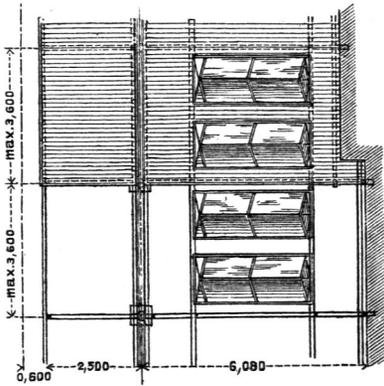
Fig. 322²⁴¹⁾ veranschaulicht eine einfache Dachstuhlkonstruktion der fraglichen Art. In

Fig. 332.



Querschnitt.

Fig. 333.



Grundriß und Draufsicht.

Fig. 334.

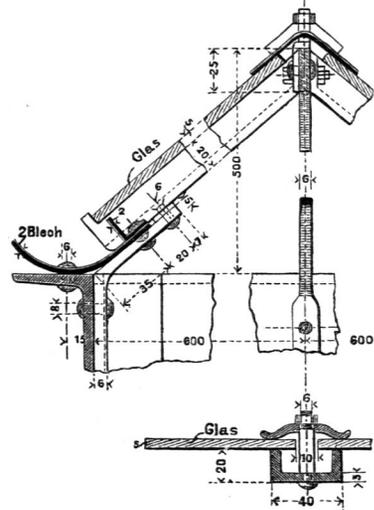
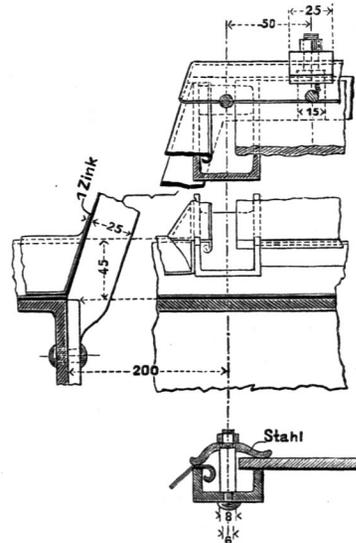


Fig. 335.



Konstruktive Einzelheiten zu Fig. 332 u. 333.

Bahnsteigdach auf dem Bahnhof zu Gera²⁴²⁾.

Fig. 321 u. 323 sind zwei weitere solche Bahnsteigdächer dargestellt; in beiden sind die Dachbinder als Fachwerkträger konstruiert: in Fig. 321 sind die Binder an der bahnseitigen Partie des Empfangsgebäudes verankert; in Fig. 323 wird jeder Binder durch eine am Empfangsgebäude angeordnete, kräftige Konsole mit-

²⁴¹⁾ Fakf.-Repr. nach: Der Eisenbahnbau der Gegenwart. Abchn. 3. Wiesbaden 1897. S. 581.

²⁴²⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitschr. f. Bauw. 1885, S. 231.